



Allen unseren Lesern
eine gesegnete Weihnacht
und ein gutes Jahr 2016

WIR haben es geschafft!

Das Norbertusgymnasium gewann ein Hofkonzert der ganz besonderen Art

Eine Lautsprecherdurchsage lässt die Schulgemeinde aufhorchen. Ungewöhnlicherweise meldet sich nicht eine gewohnte Stimme zu Wort, um auf ein bevorstehendes Ereignis aufmerksam zu machen, sondern die Klasse 6a. Man kam auf eine besondere Idee: Wir holen das Schulhofkonzert von Radio Brocken mit Namika und ihrem Chart-Hit „Lieblingsmensch“ in unsere Schule. Welche verrückte Idee! Was haben sich die „Kleinen“ da nur gedacht?! Alle sollen voten, Familie, Freunde Verwandte und Bekannte dazu animieren. Und siehe da, es entbrannte ein regelrechter Sog, der vor keiner Klassenzimmertür halt machte. Selbst die Handys der Lehrerinnen und Lehrer wurden alle dreißig Minuten bemüht. Das schaffen wir. Dieses Konzert holen wir an unsere Schule. Ein regelrechter Wettkampf war entfesselt. Und gemeinsam gelang das Unglaubliche. Trotz eines heißen Rennens mit anderen Schulen, auch aus Magdeburg, lag unser Norbertusgymnasium am Ende vorn. Mit 47.516 Stimmen hatten wir zum Schluss den Sieg in der Tasche, 10.000 Stimmen vor den Konkurrenzschulen.

Am Freitag, dem 20. November 2015, war es dann soweit. Nach der fünften Stunde gab es kaum noch ein Halten. Alle strömten voller Erwartung und Freude auf den Schulhof. Auch

die Mechthild-Grundschüler kamen, in schicke grüne Westen gesteckt, auf den Schulhof. Natürlich wollte man so weit vorn als möglich stehen, um auch alles hautnah mitzubekommen. Einige Grundschüler wanderten auf die Schultern von starken Oberstufenschülern, damit sie alles genau verfolgen konnten. Eine Bühne mit einer 10.000-Watt-Musikanlage und einer einladenden Lichtshow wartete bereits. Das Radio-Brocken-Moderatorenteam Amrei Gericke und Holger Tapper heizten den Zuhörern gehörig ein. Schließlich betrat Namika die Bühne und faszinierte mit ihrer Stimme und ihren Texten alle, die auf dem Schulhof standen, eine große Pausenlänge lang. Zum Schluss gab es eine Zugabe der besonderen Art, denn nun sang das Norbertusgymnasium den Song „Lieblingsmensch“ und Namika begleitete. Erstaunlich, wie laut und textsicher die Schulgemeinschaft war. Schließlich war das Konzert zu Ende und alle gingen froh gelaunt in den Nachmittag.

Dass wir dies geschafft hatten, zeigt, dass wir, wenn wir wollen, gemeinsam so einiges auf die Beine stellen können. Gut gemacht Klasse 6a.

Gabriela Kittel
(Gedanken unseres Schulleiters dazu auf Seite 2)

Fast 50.000 Stimmen! Nein, keine Null zu viel. Wahnsinn! Aber ging es dabei wirklich nur um einen kleinen Stern am Musikhimmel, der da am 20. November für alle erlebbar auf dem Schulhof leuchtete?

Eigenartige Dinge sind geschehen: Schüler quälten Lehrer mit der beständigen Frage, ob sie nicht auch im Unterricht voten dürften. Elternvertreter schickten Rundmails mit der Aufforderung zur Beteiligung. Die Fördervereins-Vorstandssitzung wurde alle halbe Stunde kurz unterbrochen für eine kurze Handypause – der Schulleiter machte mit. Und Lehrer, denen das keiner zutraut, stellten sich mitten in der Nacht den Wecker.

Warum das alles? Ist es der Wunsch nach einem Konzert gewesen oder doch vielleicht auch die große Sehnsucht nach einer starken Gemeinschaft in dieser vorweihnachtlichen Zeit?

Gemeinschaft ist notwendig. Gemeinschaft gibt unserem Leben Sicherheit. In Gemeinschaft können Menschen Vieles bewirken.

Ein Gemeinschaftsgefühl vermittelt auch die Weihnacht als Fest der Familie Gottes. Gott kam in die Welt, um für alle Menschen da zu sein – nicht nur für die Christen. In der Familie Gottes gibt es keine Ausschlusskriterien wie Kultur, Ritus oder Volkszugehörigkeit. Es gibt keinen Menschen, den Gott nicht liebt, dem er seine Gemeinschaft und Freundschaft vorenthalten würde. Weihnachten ist damit das Fest der Gemeinschaft schlechthin.

Vielleicht haben wir hier am Norbertusgymnasium beim Voten ein ganz kleines Stück Weihnachten erlebt ...?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch allen ein gesegnetes Fest der Geburt des Herrn.

Reimund Märkisch



Nicht nur auf dem Hof ging's rund „Stephan Michme & Freunde“ gaben ein Klassenzimmerkonzert

„Mach die Arme weit ...“ - eine Textzeile der Magdeburger Band „Stephan Michme & Freunde“, die wir, Schüler der Klassen 10b, 11b und 11e, im Rahmen der Tour „Klassenzimmerkonzerte“ live bei uns im Norbertusgymnasium erlebten.

Die Band um Stefan Michme, Moderator beim MDR Sachsen-Anhalt und in der Getec Arena bei Heimspielen des SCM, engagierte sich im Rahmen des Projektes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ des Netzwerks für Demokratie und Courage und tourte durch diverse Schulen in Sachsen-Anhalt, um Konzerte in eben diesen zu geben und mit den Schülern in lockerer Atmosphäre über politische, ethische und soziale Themen zu sprechen.

Frontmann Michme sowie die ganze Band schienen begeistert von der Stimmung und dem Engagement, die sie vom Norbertusgymnasium geboten bekamen. Alle Anwesenden waren von Musik & Konzept begeistert und es wurde ausgiebig gelacht und geklatscht. Die Show in unserer Schule markierte den krönenden Abschluss der diesjährigen Konzerttour.



Danken möchten wir dem Netzwerk für Demokratie und Courage sowie Frau Spengler und Herrn Semrau, welche das Projekt an unsere Schule holten, ebenso Frau Mertig und Frau Habisch von der Landeszentrale für politische Bildung, die das Projekt initiierten und begleiteten.

Ulrich Neugebauer und Alina Bach, 11e

Durch Spendenaktion endlich zu neuen Judomatten



Eine Spendenaktion des Fördervereins ermöglichte den Kauf neuer Judomatten, wofür wir ein herzliches Dankeschön sagen.

Workshops zum Jubiläum gesucht

Jede(r) mit Fähigkeiten, die vermittelt werden können, ist herzlich willkommen

Liebe Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium, am 3. Dezember 1990 fanden sich Menschen zusammen um das Norbertusgymnasium zu gründen. Im August 1991 startete das erste Schuljahr und eine nun fast 25-jährige Erfolgsgeschichte, an der viele maßgeblichen Anteil haben und die wir gebührend feiern wollen. Das Motto, unter dem die 25-Jahr-Feier stehen soll, lautet: „Gemeinsam unterwegs“.

Im Rahmen der Feierlichkeiten soll es eine Festschrift, ein T-Shirt, ein gemeinsames Foto, einen Festakt und eine große Veranstaltung im Elbauenpark geben. Das große Schulfest im Elbauenpark findet am 31. August 2016 statt. An diesem Tag beginnt der „Unterricht“ dort um 15.00 Uhr. Neben einer Andacht und einem Spiel der Generationen auf der Seebühne soll es Workshops geben, bei denen die Schüler (ggf. Geschwister-



kinder), Eltern und Lehrer entsprechend ihrer Interessen einen Workshop besuchen oder selbst anbieten können.

Insbesondere für Letzteres möchten wir werben. Jeder, der sich in der Lage fühlt, einen etwa 30- bis 40-minütigen Workshop für ca. 10 bis 20 Personen zu leiten, ist dazu aufgerufen, mitzumachen. Folgende Beispiele sollen verdeutlichen, um was es dabei gehen könnte: Zumba Fitness, Verbände anlegen bei der Ersten Hilfe, Jonglieren, Scoubidouänder flechten, Percussion etc. Ihre/eure Ideen und Interessen, Hobbys sowie Neigungen sind gefragt. Macht mit!

Jeder, der einen Workshop anbieten möchte, melde sich bitte umgehend im Sekretariat, beim Klassenleiter oder bei Herrn Kiefer.
Reimund Märkisch

Helfen will gelernt sein: SSD-Fahrt nach Heiligenstadt

Die Sanitäter und die, die es noch werden wollen, führen zusammen mit Herrn Märkisch, Pater Michael und Frau Püschel am 25. Oktober 2015 vom Magdeburger Hauptbahnhof mit dem Zug in Richtung Heiligenstadt ab. Nach knapp drei Stunden Fahrzeit erreichten sie ihr Ziel. Herzlich aufgenommen wurden sie von der Leitung des katholischen Jugend- und Erwachsenenbildungshauses Marcel Callo. Nachdem die Zimmeraufteilung erfolgt war und alle ihre Zimmer bezogen hatten, besprachen die Sanitäter den weiteren Ablauf des Lehrganges.



die Arbeitsgemeinschaft den Umgang mit Handfeuerlöschern. Nachmittags besuchten sie ihre Kollegen des Sanitätsdienstes der Bergschule. Dort übten sie die Reanimation mit verschiedenen Hilfsmitteln. Den Abend ließen sie mit einem selbstgestalteten bunten Programm ausklingen.

Am Morgen des Abfahrttages war Packen angesagt. Pater Michael hielt zum Abschluss einen Dankgottesdienst und darauf folgte die

Am folgenden Morgen durchliefen alle, nach einem stärken Frühstück, drei unterschiedliche Stationen, bei denen Tätigkeiten besprochen wurden, die ihnen im weiteren Dienst behilflich sein werden. Um im Notfall handeln zu können, übte

Abfahrt. Ungefähr um 13:00 Uhr kamen die Sanitäter etwas schlauer in Sachen Erster Hilfe in Magdeburg an. Letztendlich haben sie nicht nur gelernt, wie man Erste Hilfe leistet, sondern auch als Gruppe aufzutreten und sich gegenseitig zu vertrauen.

Seraphine Apel, 8d

Jetzt amtlich: Unsere Schule ist begabungsfördernd

Jeden Schüler seinen Begabungen entsprechend zu fördern, ist der verfassungsgemäße Auftrag an Schule. Bereits vor über zwei Jahren haben sich deswegen Frau John und Frau Fiedler auf den Weg gemacht, sich im Bereich der Begabungsförderung weiter zu bilden. Schließlich gibt es in der Schülerschaft des Norbertusgymnasiums ganz besonders viele besonders begabte Schülerinnen und Schüler.

Das Angebot an der Schule reicht von umfangreichen musikalischen Angeboten bis zu Jugend forscht, von der Mathematikolympiade bis zu Chemkids. Derzeit ist eine Arbeitsgruppe dabei, ein detailliertes Begabungsförderungskonzept zu erarbeiten. Ebenfalls beinhaltet ein großer Teil des Stellenumfangs unserer ESF-geförderten Sozialarbeiterstelle den Arbeitsbereich Begabungsförderung.

Für die umfangreichen Aktivitäten in diesem Bereich wurde der Schule vor einigen Tagen das Zertifikat „Begabungsfördernde Schule“ vom Land Sachsen-Anhalt verliehen. Es ist auf der einen Seite eine Auszeichnung für die geleistete Arbeit, auf der anderen Seite Ansporn zu weiteren Aktivitäten noch weiter auszubauen.



Arbeit und Spaß in freier Natur

Projektfahrt nach Drei Annen

Wir, die Klasse 9a, fuhren vom 7. bis 18. September 2015 im Rahmen des Biologieprojektunterrichtes in den Harz, ins „Jugendwaldheim Drei Annen“. Auf unserer Reise begleiteten uns unser Biologielehrer Herr Stute und unsere Klassenlehrerin Frau Winter.

Wir standen täglich um 6:00 Uhr auf, um pünktlich um 6:20 Uhr zum Frühstück zu kommen. 7:00 Uhr ging es auf zur Waldarbeit. Wir waren in 4 Gruppen eingeteilt. Meist wurde, bis auf eine „Halbzeitpause“, durchgearbeitet. Dabei war es egal, ob wir Bäume stapelten, Wege frei räumten oder Hochsitze bauten. Wir durften alles ausprobieren. Um 12:00 Uhr waren wir alle wieder im Jugendwaldheim und fertig zum Mittagessen. Um 13:30 Uhr ging es entweder zu einem Ausflug in Einrichtungen, wie die Hermannshöhle, ins Bergwerk „Drei Kronen & Ehrh“, oder zur Projektarbeit. Schluss war ca. um 17.30 Uhr. Dann konnten wir uns frei beschäftigen. Nach dem Abendessen um 18:30 Uhr gab es jeden Abend lustige Spiele am Lagerfeuer oder im Haus.

In unserer Projektarbeit waren wir in 8 Gruppen eingeteilt: Die Gruppe „Totholz“ sammelte, skizzierte, wog Pilze und befasste sich mit den Tieren, welche im Totholz leben. Die Gruppe „Moose, Flechten, Farne“, welche eine Fläche mit verschiedenen Moosarten suchte, einen Moosgarten anlegte und Flechten und Farne untersuchte. Die Gruppe „Waldboden“ prüfte in der Erde die Temperatur und den pH-Wert. Außerdem untersuchte sie noch die Humusschicht. Unsere Mitschüler, welche sich mit Ameisen befassten, fingen Ameisen, welche sie auch beobachteten, sie untersuchten Ameisenhaufen und die umliegenden Pflanzen. Eine weitere Gruppe, die sich mit Tierspuren befasste, suchte Spuren und Knochen und andere Hinweise und machte Gipsabdrücke oder Fotos von ihnen. Die Gruppe „Fließgewässer“ erforschte die Bäche und ihre Temperatur, Fließgeschwindigkeit und den pH-Wert. Außerdem legte sie ein Bachprofil an. Das Projekt „Borkenkäfer/Waldschäden“ bestimmte den Gesundheitszustand des Waldes, entnahm Bodenproben und beobachtete Borkenkäfer. Die Mitschüler, die



„Die Borke muss ab!“

sich mit dem Thema „Wald als Arbeitsplatz“ auseinandersetzen, prüften die historische Entwicklung des Harzes und den Nutzen der Waldarbeit. Wir, die Gruppe „Tourismus und Reporter“, hielten die Projektfahrt in Bildern und Artikeln fest.

In unserer Freizeit spielten wir meist Fußball oder amüsierten uns in unseren Zimmern.

Für uns war es eine sehr gelungene Projektfahrt. Wir und unsere Mitschüler hatten sehr viel Spaß den ganzen Tag über und wir erinnern uns gerne zurück an die schöne Zeit in Drei Annen. Die Leute dort waren auch immer freundlich zu uns und halfen uns bei Fragen oder Problemen bei unseren Projekten. Wir bedanken uns bei unseren Lehren und Waldarbeitern sowie bei allen anderen Mitwirkenden, die uns eine angenehme Zeit dort ermöglichen.

Peter Meyer und Felix Müller, Klasse 9a

Exkursion ins Altertum

Fünftklässler konnten Exponate bestaunen und selbst herstellen



Ende Oktober machte sich die Klasse 5c auf den Weg nach Halle in das Landesmuseum für Vorgeschichte. Die Schüler erlebten dort einen sehr lehrreichen Tag, konnten die Himmelsscheibe von Nebra bewundern und sogar selbst Lederbeutel nach Steinzeitart herstellen.

Der Weg des Kalisalzes

Die 9b auf Exkursion zum Kalimandscharo nach Zielitz

Am 29.10.2015 durften wir, die Klasse 9b, das Kaliwerk in Zielitz besuchen. Um 9:30 Uhr trafen wir uns am Neustädter Bahnhof und fuhren gemeinsam nach Zielitz. Am Kaliwerk angekommen, wurden wir schon von zwei Ingenieuren und der Verantwortlichen für die Öffentlichkeitsarbeit (Frau Bartheit) erwartet. Nach einer kurzen Einweisung bekamen wir unsere Schutzhelme und nach einer kleinen Stärkung an der 10 m langen Saftbar, an der sich die Bergleute vor ihrem Einstieg in die Grube bedienen können, ging es zum ersten 806 m tiefen Schacht. Als wir den Schacht hinunterschauen durften, erfüllte das manche mit Begeisterung und manche mit Panik. Dank der anschaulichen Erläuterungen wurden uns erstmal die Größe der Anlage unter Tage und der immense logistische Aufwand des Salzabbaus in Zielitz bewusst. Dadurch konnte auch vielen von uns ein Eindruck von den Arbeitsbedingungen der Bergleute (kein Tageslicht, Temperaturen von 35-50°C, 24 h Schichtsystem das ganze Jahr über) vermittelt werden. Anschließend ging es weiter



Die Flotationsanlage im Kaliwerk Zielitz

in eine Salzlagerhalle. Hier kann bei Problemen der Weiterverarbeitung die Tagesfördermenge von 40.000 t zwischengelagert werden. Für uns Besucher hatte es etwas von einer schönen „Schneelandschaft“, die aber bei genauerem Hinsehen für ganz schön viel Rost sorgt, sodass auch der Großteil der Halle aus Holz besteht. Nach dem wir nun erfahren hatten, wie das Salz gefördert und befördert wird, ging es weiter zu den Werkhallen, in denen das Salz verarbeitet wird. Hierbei kommen die Flotation und das

Eindampfen einer Salzlauge als Verfahren zur Anwendung, um das Salz von Verunreinigungen zu trennen. Am Ende unseres Rundganges gingen wir zurück zum ersten Gebäude, wo wir unsere Helme ablegten und unsere Frisuren richteten. Wir bedankten uns herzlich bei den Männern, die uns durch das Kaliwerk geführt hatten. Der Ausflug war sehr interessant und wir hoffen, dass noch weitere Klassen des Norbertusgymnasiums das Kaliwerk in Zielitz besuchen dürfen.

Franziska Bruno, Pia Brinker, 9b

Das war der Tag der offenen Tür am 21. November



Wir hatten Besuch aus Kaliningrad

Exkursion nach Berlin und Wolfsburg, Harzwanderung zur Plessenburg

Wir hatten viel Spaß mit unseren russischen Austauschschülern aus Kaliningrad! Und warum ...? Na, weil wir viel erlebt haben.

Wir lernten unsere neuen Freunde bei einem Stadtrundgang genauer kennen. Dabei sahen wir Magdeburg nochmal mit ganz anderen Augen und machten dabei viele witzige Fotos. Das größte Highlight war aber natürlich die Fahrt nach Berlin. Dort hatten wir das Privileg einer russischen Stadtführung, wo wir „unseren Russen“ viel von Berlin präsentieren konnten - z. B. den Reichstag, das Kanzleramt und das Brandenburger Tor. Anschließend zogen wir allein durch die Straßen von Berlin und waren natürlich shoppen. Dieser Teil war für unsere Austauschschüler ein großer Höhepunkt, denn jeder wollte ein echtes Berliner Souvenir mit nach Hause nehmen.

In Wolfsburg haben wir uns von den vielen Experimenten im Phaeno faszinieren lassen und natürlich auch vieles selbst ausprobiert. In der Altstadt besuchten wir zuerst das Museum. Besonders haben uns die Oldtimer gefallen, doch auch die Salons waren sehr interessant.



Berlin war spannend und das Ilsetal wunderschön

Die Fahrt nach Ilsenburg in den Harz stand leider als letzter Punkt auf unserem Programm. Die Wanderung zur Plessenburg gestaltete sich zwar anstrengend, aber es war doch ein tolles Gefühl, als wir endlich unser Ziel erreicht hatten. Dort haben wir uns ausgeruht und ein Picknick gemacht. Wir waren nach jedem Tag natürlich völlig erschöpft, aber trotzdem hat sich das frühe Aufstehen gelohnt. Leider verging die Zeit so schnell. Die Städte, die Erlebnisse und das Leben hier in Deutschland haben unsere Austauschschüler in eine neue und andere Welt eintauchen lassen. Aber diese ganzen Erlebnisse waren natürlich nicht nur für unsere Austauschschüler faszinierend, auch wir deutschen Schüler hatten viel Spaß und haben viel Neues erlebt. Wir haben gelacht, verrückte Dinge gemacht und wie gesagt: VIEL SPASS GEHABT! Schade, dass wir uns von unseren russischen Freunden verabschieden mussten, denn viele sind echte Freunde geworden. Aber schon im April wir werden

uns ja in Kaliningrad wiedersehen!

Nadja Schellbach und Marie Strahl, Klasse, 9a



Biene Maja summt auf Russisch

In einem unbekanntem Land, vor nicht all zu langer Zeit, setzten wir, die Russischkurse der 10. Klassen, uns zusammen und verfassten ein neues, spannendes, russisches Märchen. In diesem Jahr inszenieren wir die aufregenden Abenteuer der „Biene Maja“, angelehnt an den Film. Wir freuen uns schon, mit euch über die Blumenwiese zu fliegen und den Bienenstock zu erkunden.

Thomas Müllerke 10a



Svenja fährt zur Bundesrussischolympiade

Nun ist es bald soweit! Am 25.11.2015 findet in Trier die Bundesrussischolympiade statt und ich bin dabei. Momentan bin ich noch nicht aufgeregt, aber das kommt spätestens zur Prüfung. Ich hoffe darauf, neue Erfahrungen zu sammeln und viele neue, interessante Menschen kennenzulernen.

Svenja Böhme 11e

Förderverein unterstützt soziale Härtefälle

Zu den Zielen und Aufgaben des Norbertus e.V. zählt auch, Schülerinnen und Schüler in sozialen Härtefällen im Rahmen der Erziehungs- und Bildungsarbeit zu unterstützen. Dank der Mitglieder des Fördervereins können für diese Aufgabe in jedem Jahr ausreichend finanzielle Mittel – unabhängig von allen anderen Projekten des Fördervereins zur Verfügung gestellt werden. Die Bitte um Unterstützung kann gestellt werden, wenn Erziehungsberechtigte nicht in der Lage sind, die vollständigen Kosten für ihr Kind zum Beispiel für einen Schulausflug, eine Klassenfahrt oder eine Exkursion zu übernehmen. Der Antrag kann an den Förderverein unabhängig von einer Mitgliedschaft gestellt werden. Verwendung findet ein entsprechendes Antragsformular, welches auf der Internetseite

des Fördervereins unter der Rubrik Projekte heruntergeladen werden kann oder als Ausdruck im Sekretariat erhältlich ist und über den Schulleiter an den Förderverein zu richten ist.

In der Regel hilft der Förderverein in sozialen Härtefällen und übernimmt bis auf einen Eigenanteil gerne die Kosten. **Eingehende Anträge werden stets streng vertraulich behandelt.** Bei Zustimmung zur Förderung durch den Norbertus e.V. erfolgt die Überweisung des Geldbetrages in der Regel auf das Konto des Norbertusgymnasiums. In diesem Jahr konnten auf diese Art und Weise bereits 6 Schülerinnen und Schülern geholfen werden.

Cordula Jäger-Bredenfeld

Newsletter des Fördervereins informiert aktuell

Mit der neuen Internetseite des Fördervereins besteht auch die Möglichkeit, die Mitglieder des Vereins über einen Newsletter über die aktuellen Vorhaben und Projekte zu informieren. Die wichtigsten Neuigkeiten aus dem Förderverein können so zeitnah allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden. Der Newsletter wird per E-Mail versendet und enthält News in der Liste mit ihrem Titel und einem entsprechenden Web-Link auf die ausführliche Version.



Der Newsletter wird an eine Liste von Abonnenten gesendet. Abonnenten des Newsletters sind alle Mitglieder des Fördervereins, von denen die E-Mail Adresse vorliegt. Sofern Sie diese Möglichkeit der Information noch nicht erhalten, teilen Sie bitte dem Förderverein ihre E-Mail Adresse mit.

Cordula Jäger-Bredenfeld

www.foerdereverein-norbertus.de

E-Mail: vorstand@foerdereverein-norbertus.de

Die neuen Schülervertreter stellen sich vor

Gleich zum Anfang mal ganz kurz und knapp: Mein Name ist Lina und ich gehe in die Klasse 10a. In meiner Freizeit tanze ich oder versuche so oft wie möglich etwas mit meinen Freunden zu machen, wenn ich nicht gerade lernen „darf“. Wie schon alle meine Vorgänger und Vorgängerinnen werde ich mit Maria und Friedrich versuchen, neue Projekte ins Rollen zu bringen und die bereits laufenden weiterhin zu erhalten. Bei Ideen oder Vorschlägen könnt ihr euch immer gerne bei mir oder einem der anderen beiden melden. Sollte mal irgendetwas sein oder ihr Ideen habt, könnt ihr mich jederzeit bei Facebook erreichen oder mich einfach ansprechen.

Lina Paulke, 10a

Ich bin nun schon seit einiger Zeit bei der Schülervertretung. Ich möchte wie bisher neue Projekte realisieren und bei Terminen wie dem Norberttag die Interessen der Schüler durchsetzen. Obwohl wir mit der alten Schülervertretung viel erreicht haben, freue ich mich auch über den neuen Wind, den Lina und Maria reinbringen. Wenn ihr Ideen habt oder Forderungen habt, könnt ihr mich oder die beiden anderen einfach ansprechen. Wem das zu viel ist, der kann mir auch einfach eine E-Mail an Friedrichwulffen@aol.de senden.

Friedrich von Wulffen, 10a

Hey, ich bin Maria. Ich bin 14 Jahre alt und gehe in die neunte Klasse. Ich gehe total gern schwimmen und spiele Hockey,



Lina Paulke, Friedrich von Wulffen und Maria Pfeiffer (v.l.n.r.)

Euphonium und Gitarre. Wenn ihr mal irgendwelche Fragen habt, meldet euch einfach bei mir. Mein Klassenraum ist C107. Ich war total geflasht, als ich stellvertretende Schülervertreterin geworden bin, aber ich werde versuchen mein Bestes zu geben.

Maria Pfeiffer, 9d

Neben unserer Schulzeitung können Sie aktuelle Informationen zum Norbertusgymnasium bequem übers Internet erhalten.

www.norbertus.de oder www.foerdereverein-norbertus.de

Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang



Liebe Eltern, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Mitarbeiter der Schule, liebe Freunde des Norbertusgymnasiums!

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu. Die Vorweihnachtszeit mit all ihren Veranstaltungen und hektischen Betriebsamkeit lässt uns oft nur wenig Zeit für Ruhe und Besinnung. Deshalb möchten wir Sie zusammen mit dem

Förderverein Norbertus e.V. schon heute zu unserem mittlerweile traditionellen

Neujahrsempfang am 21. Januar 2016, 19.00 Uhr, einladen.

Begrüßen Sie gemeinsam mit uns das Jahr 2016, welches ja ein ganz besonderes für unsere Schule werden wird: „25 Jahre Norbertusgymnasium Magdeburg“ werfen ihre Schatten voraus. Gemeinsam mit der Schulleitung haben wir für Sie ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Wie in jedem Jahr, werden auch 2016 erfolgreiche Schüler für ihr soziales Engagement während des Neujahrsempfangs ausgezeichnet. Musikalisch begleitet uns das Kammer-

orchester unserer Schule, eine Bläserklasse u. a. durch den Abend. Lassen Sie sich überraschen!

Im Anschluss laden wir Sie zu einem Imbiss ein, gepaart mit der Möglichkeit, interessante Gespräche mit Eltern und Lehrern zu führen. Wir würden uns freuen, wenn Sie, liebe Eltern, liebe Lehrer und liebe Mitarbeiter unserer Einladung zahlreich folgen.

Um die kulinarischen Köstlichkeiten ein wenig besser planen zu können, möchten wir Sie bitten, über Ihre Klassenelternvertreter Ihre Teilnahme bis zum 8. Januar 2016 mitzuteilen. Das Lehrerkollegium sowie die Mitarbeiter der Schule melden die Teilnahme bitte über das Sekretariat.

Seien Sie herzlich willkommen! Wir freuen uns auf den gemeinsamen Abend mit Ihnen!

Rene Barth
Vorsitzender
des Schullehrerrates

Cordula Jäger-Bredenfeld
Vorstandsvorsitzende
des Fördervereins Norbertus e.V.



Eine Arbeitsgruppe aus Eltern, Lehrern und Schülern begleitet seit Ende des vergangenen Schuljahres die Weiterentwicklung des Mittagessens an der Schule. Verschieden Maßnahmen wurden bisher diskutiert und zum Teil umgesetzt, um das gemeinsame Schulmittagessen auf Dauer im Bewusstsein der Schulgemeinschaft und attraktiv zu halten. In diesem Zusammenhang wurde gemeinsam mit dem Essenanbieter die Möglichkeit geschaffen, auch ohne vorherige Essenbestellung – zu einem erhöhten Preis von 4 Euro pro Portion – am Mittagessen teilzunehmen. Bisher wird schon rege davon Gebrauch gemacht.

Ausbildungen im Bereich „Soziales Lernen“

Eine Spendenaktion des Norbertusgymnasiums und seines Fördervereins

Das Soziale Lernen ist elementarer Bestandteil der Ausbildung am Norbertusgymnasium. Es umfasst:

- Breitenausbildung der Schüler in der Prävention
- Ausbildung von Schülern zu Experten für
 - Schulsanitätsdienst
 - Rettungsschwimmen
 - Streitschlichter
 - Schüler helfen Schülern
 - Schülerpaten
 - Handylehrgang für Senioren
- Ausbildung von Lehrern zu Experten in
 - Drogenprävention
 - Krisenintervention u.v.a.m.

Zur Umsetzung des Projekts „Soziales Lernen“ sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Bitte helfen Sie uns.

Spenderpool



Spendenkonto Förderverein Norbertus
IBAN: DE81 8108 0000 0319 4000 00
BIC: DRESDEFF810
Verwendungszweck: Soziales Lernen

Herausgeber:
Norbertusgymnasium Magdeburg
Nachtweide 77
39124 Magdeburg

Inhaltliche Konzeption:
Redaktionsteam „urbi@norbi“ des
Norbertusgymnasiums Magdeburg
Nachtweide 77 · 39124 Magdeburg

Chefredakteur:
Jörg Mantzsch

Fotos:
Janna Ilgner, Benjamin Granz,
Agenturfotos sowie privat

Telefon: 03 91 / 24 45 00 (Sekretariat)

Auflage: 1.000 Exemplare

Layout/Produktion:
Jörg Mantzsch

Beiträge, Meinungen, Fragen usw.
bitte an: norbi-zeitung@web.de

Die nächste Ausgabe der Schulzeitung des Norbertusgymnasiums erscheint im März 2016